

Antrag des Kings Club 98 Jena e.V.

Abgestimmt mit SV Schott Jena, SV Blau-Weiß Bürgel, SV Grün-Weiß Triptis und Schachfreunde Greiz

Der Kings Club 98 Jena e.V. beantragt die folgende Ergänzung der Turnierordnung des SB Ost.

Einführung einer 2. Bezirksklasse Ost ab der Saison 2018/2019

Mit diesem Vorschlag sind folgende Details verbunden:

- Die 2. Bezirksklasse Ost spielt vollständig nach den Regeln der (1.) Bezirksklasse Ost.
- Es werden zwei Aufsteiger in die (1.) Bezirksklasse ermittelt.
- Die Absteiger aus der (1.) Bezirksklasse spielen in der 2. Bezirksklasse
- Einen sportlichen Absteiger gibt es nicht. Statt dessen müssen unwillige Mannschaften sich bis zum 30. Juni abmelden, neu interessierte Mannschaften müssen sich bis zum 1. Juli anmelden.
- Der Bezirksspielleiter legt neu für jedes folgende Spieljahr die Zahl der Staffeln fest, bis 12 Mannschaften eine Staffel, ab 13 Mannschaften 2 Staffeln usw.
- Der Spielbezirk unterstützt den Erhalt aller Kreisligen. Damit möglichst viele Mannschaften an den Kreisligen teilnehmen, dürfen bis zu zwei Spieler pro Vierermannschaft parallel in Ihrem Verein bis maximal Stammspieler 1. Bezirksklasse antreten. Dazu planen die Leiter der Kreisligen alternative Termine. Alle Schachfreunde, die das möchten, haben auf diese Weise reichlich Wettkampfpartien pro Spieljahr.

Begründung

Bisher fallen Mannschaften, die aus der (1.) Bezirksklasse Ost absteigen, in das sprichwörtliche „Loch“. Für Wettkämpfe in der Kreisliga muss jede dieser Mannschaften geteilt werden und mindestens einen Wettkampf gegeneinander austragen. Die neue Spielklasse ermöglicht es, dass die Absteiger aus der (1.) Bezirksklasse unter gleichen, fairen Bedingungen den Wiederaufstieg anstreben können. Neue Vereine oder viele neue Mitglieder in einem Verein können sofort, ohne Barrieren, am **regulären** Spielbetrieb teilnehmen. Das ist eine weitere Motivation für Jugendarbeit in den Vereinen. Es entfallen die bisher durchgeführten Aufstiegsspiele an einem Wochenende. Die erheblichen Probleme bei der Organisation und Durchführung beschrieb bereits Maik Wolschendorf in seinem Antrag im vorigen Jahr.